



>> Das HanseLexikon im Internet

Liebe Benutzerinnen und Benutzer des Hanselexikons,

der Hansische Geschichtsverein e.V. stellt schrittweise die Artikel des HanseLexikons zur freien Ansicht in das Internet. Bitte beachten Sie das Urheberrecht der jeweiligen Autoren und zitieren die Artikel wissenschaftlich korrekt.

Wir empfehlen folgende Zitierweise:

Vogtherr, Hans-Jürgen, Art. **Gustav Vasa**, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.), HanseLexikon (HansLex), 2014, URL: www.hanselexikon.de/pdf/HansLex_Gustav_Vasa_Vogtherr.pdf (letzter Aufruf: 1.12.2014).

Mit freundlichen Grüßen,

das Redaktionsteam

Gustav Vasa. Der schwedische König G. regierte 1523 bis 1560. Nach seiner Flucht aus dänischer Geiselhaft 1519 erhielt der junge G. politisches Asyl in Lübeck. Hier baute er intensive persönliche Beziehungen zum Rat und zu Stockholmfahrern auf, die er nach seiner Rückkehr nach Schweden 1520 nutzte: Lübeck leistete ihm militärische und finanzielle Hilfe beim Befreiungskampf gegen Dänemark. Im → Privileg von Strängnäs erhielt Lübeck *myt oren vorwanten* das Monopol über den schwedischen Außenhandel. Danach verschlechterte sich das Verhältnis beider Seiten zueinander wegen der mangelnden Unterstützung Lübecks in der Gotlandfrage, Streitigkeiten bei der Bewertung und der Rückzahlung Lübecker Darlehen und der Lübecker Weigerung, das Privileg zu revidieren. Mit dem vollständigen Abbruch der wirtschaftlicher Beziehungen zu den wendischen Städten 1533 machte G. den Weg frei zu einer selbstbestimmten nationalschwedischen Wirtschaftspolitik. Damit endete die privilegierte Stellung der Hanse in Schweden.

Hans-Jürgen Vogtherr

Lit.: L. Larsson, G. Landsfader eller tyrann? 2002.